

Wie in der Schule

Grundlagenkurse Buchführung Inhaltlich machten die 16 Kurse im Test ihre Sache meist gut. Doch nur drei schafften es, den „trockenen“ Stoff spannend und anschaulich rüberzubringen.

Vom Weinhändler an der Ecke bis zum weltweit agierenden Konzern – um die Buchführung kommt in Deutschland kein Unternehmen herum. Ob es um die Bezahlung von Lieferanten oder den Einkauf von Rohstoffen geht: Jeder Geschäftsvorgang ist samt Beleg aufzuzeichnen, so will es der Gesetzgeber. Nur Kleingewerbetreibende und Freiberufler bleiben außen vor. Sie können ihre Geschäfte mit einer Einnahmen-Überschuss-Rechnung abrechnen.

Doch die Buchführung ist mehr als lästige Pflicht. Der Unternehmer behält damit den Überblick über Einnahmen und Ausgaben, Gewinne und Verluste, Vermögen und Schulden. Schließlich kann niemand alle Transaktionen im Kopf behalten.

Aufstieg zum Bilanzbuchhalter

In großen Firmen verbuchen Fachkräfte die Belege. Der Weg in die Buchhaltung führt in der Regel über eine kaufmännische Ausbildung, denn die Buchführung ist kein eigenständiger Ausbildungsberuf. Auf höhere Aufgaben wie die Erstellung von Bilanzen und Jahresabschlüssen bereitet die mehrmonatige Aufstiegsweiterbildung zum Geprüften Bilanzbuchhalter vor. Die Prüfungen nehmen die Industrie- und

Unser Rat

Das beste Preis-Leistungsverhältnis boten zwei Volkshochschulen: die **VHS Dreiländereck Löbau** mit „**Grundlagen der Buchführung**“ für 60 Euro und die **VHS Essen** mit „**Schnell-Einstieg in die doppelte Buchführung**“ für 89 Euro. Deutlich teurer, aber auch überzeugend: „**Buchführung in Theorie und Praxis**“ an der **Frauencomputerschule** in Kassel für 320 Euro und „**Buchführung Grundlagen**“ an der **Wirtschaftsakademie Schleswig-Holstein** für 395 Euro.

Handelskammern ab (siehe Kasten „Weiterbildung zum Bilanzbuchhalter“).

Kleinere Betriebe wie der Weinhändler, Tischler oder Friseur von nebenan sind mit der Buchführung oft überfordert. Sie legen sie in berufenere Hände und vertrauen sie zum Beispiel einem Steuerberater an. Doch ganz ohne Verständnis für Konten, Buchungssätze, „Soll“ und „Haben“ funktioniert selbst diese Zuarbeit nicht.

Von Arbeitsagenturen gefördert

Die Stiftung Warentest hat sich den Weiterbildungsmarkt angeschaut und mehr als 100 Grundlagenkurse für Einsteiger in die Buchführung entdeckt, darunter viele, die von den Arbeitsagenturen gefördert werden. Kleinunternehmer, Existenzgründer oder auch Büroangestellte, die ihre Kenntnisse erweitern wollen, bekommen dort einen ersten Überblick über die komplexe Materie und lernen, wie sie Geschäftsvorgänge manuell verbuchen.

Im Büroalltag läuft heute zwar alles über Software-Programme wie Lexware oder Datev, doch um sich das Basiswissen zu erarbeiten, buchen der Tischler- und der

mal 52 Unterrichtseinheiten beschränkt (siehe „Ausgewählt, geprüft, bewertet“). Preis der Kurse: zwischen 60 und 550 Euro je nach Anbieter. Anonyme Testpersonen besuchten die Kurse je einmal. Auffällig dabei: Nicht nur das Angebot, auch die Nachfrage nach den Kursen war groß. Von den 17 ausgewählten Weiterbildungen fanden alle bis auf eine statt.

Zwei Volkshochschulen an der Spitze

Keine Frage – das beste Preis-Leistungs-Verhältnis gab es bei zwei Volkshochschulen. Die VHS Dreiländereck Löbau bot in ihrem sechswöchigen Abendkurs für 60 Euro als einziger Anbieter eine sehr hohe inhaltliche Qualität. Dafür war die Didaktik eher mittelmäßig. Das dreitägige Blockseminar der VHS Essen für 89 Euro überzeugte sowohl inhaltlich als auch didaktisch mit hoher Qualität.

Auch die Frauencomputerschule in Kassel und die Wirtschaftsakademie Schleswig-Holstein in Kiel lieferten in den beiden wichtigsten Prüfpunkten Inhalt und Didaktik eine hohe Qualität. Die Kurse dort waren mit 320 und knapp 400 Euro

Checkliste

Was ein guter Kurs bieten muss

Ein Grundlagenkurs Buchhaltung sollte folgende Themen behandeln:

- Klärung der Grundbegriffe: Was ist eine Bilanz?, Wie lauten die Prinzipien doppelter Buchführung? etc.
- Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung
- Buchungssätze
- Aktiva/Passiva
- Bestands- und Erfolgskonten
- Aufwendungen und Erträge
- Gewinn- und Verlustrechnung
- Abschreibungen
- Privatkonto
- Journal
- Kassenbuch

Diese Inhalte sollten nicht nur angesprochen und erklärt, sondern möglichst auch durch Übungen vertieft werden.

Je nach Kursdauer und Teilnehmerinteressen können weitere Themen optional behandelt werden, zum Beispiel:

- Rechtsvorschriften zur Bilanzierung
- Jahresabschluss
- Einnahme-Überschuss-Rechnung
- Ansatz- und Bewertungsregeln
- Eigenkapitalbuchungen bei Personen- bzw. Kapitalgesellschaften
- Gewinnverteilung bei unterschiedlichen Unternehmensformen
- Saldenbilanz

Belege, Buchungssätze, Konten – viele Kleinunternehmer und Existenzgründer sind damit überfordert. In Grundlagenkursen können Einsteiger das Basiswissen lernen.



Friseurmeister am besten erstmal auf dem „T-Konto“ auf Papier – so wird ein einfaches Soll- und Habenkonto in der Buchführung bezeichnet.

Großes Angebot, große Nachfrage

Grundlagenseminare haben private Bildungsinstitute, Volkshochschulen (VHS), Handwerks- sowie Industrie- und Handelskammern im Programm. Lernwillige können sie berufsbegleitend im Abendkurs oder als Blockseminar über mehrere Tage am Stück absolvieren. Einige sind sogar für Bildungsurlaub zugelassen (siehe Tipps).

Da das Angebot an Kursen recht stattlich ist, hat sich die Stiftung Warentest für ihren Test auf Abend- und Blockkurse mit maxi-

mal deutlich teurer als die Volkshochschulen, dafür aber auch mehr oder weniger doppelt so lang (siehe Tabelle). Bei der Bewertung hat die Stiftung Warentest die unterschiedliche Kursdauer entsprechend berücksichtigt.

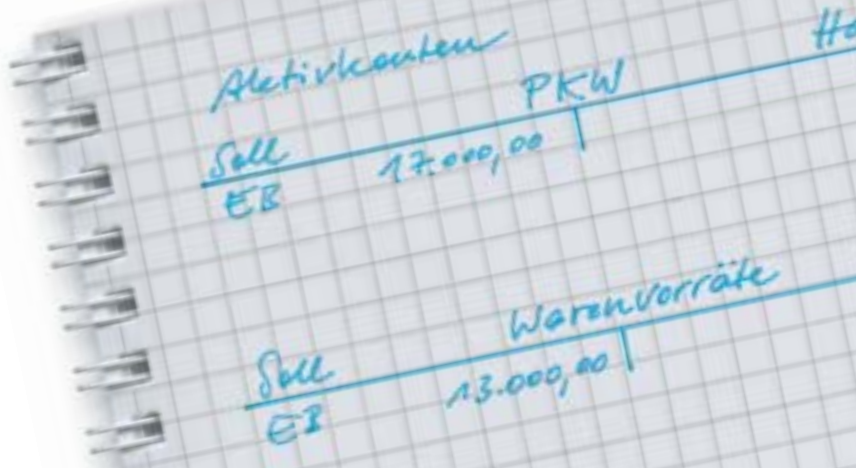
Unterricht erinnert an Schulzeit

Was die Inhalte betrifft, bekam die Mehrheit der Seminare gute Noten. Wichtige Themen wie Buchungssätze, Bestands- und Erfolgskonten und Prinzipien doppelter Buchführung standen auf den Stundenplänen (siehe Checkliste).

In vielen Kursen gab es gut geeignetes Lehrmaterial: Bücher, Skripte und Kopien (siehe Kommentare).

Doch ausgewogenes Themenspektrum und hohes fachliches Niveau sind nicht alles. Die Buchführung wird von vielen als eher trockener Stoff empfunden. Gerade deshalb ist es wichtig, dass der Dozent die Teilnehmer einbindet, ihre Interessen berücksichtigt und viele Übungen in den Unterricht integriert. Schließlich sollen die Teilnehmer nach dem Kurs nicht nur mehr über Buchführung wissen, sondern auch einfache Buchungssätze selbst erledigen können. An guter Didaktik haperte es jedoch vielerorts.

Hier müssen die Anbieter dringend nachbessern. Die Testpersonen, die inkognito im Einsatz waren, fühlten sich oft an ihre Schulzeit erinnert. ▶



Aufstiegsfortbildung

Weiterbildung zum Bilanzbuchhalter

Aufstieg. Wer in Sachen Buchhaltung hoch hinaus will, hat mit der Aufstiegsfortbildung zum Geprüften Bilanzbuchhalter eine gute Möglichkeit. Die Prüfungen nehmen die Industrie- und Handelskammern ab.

Anbieter. Weiterbildungen zum Bilanzbuchhalter sind berufsbegleitend als Präsenz- oder auch Fernkurse möglich, die zwischen eineinhalb und drei Jahren dauern können. Es gibt auch Vollzeitkurse von etwa acht Monaten Dauer. Anbieter sind neben den Industrie- und Handelskammern auch private Bildungsinstitute.

Kosten. Interessierte müssen mit Lehrgangskosten von bis zu 4 000 Euro rechnen. Zusätzlich fallen Prüfgebühren in Höhe von 500 bis 600 Euro. Teilweise kostet auch das Lehrmaterial extra.

Förderung. Finanzielle Unterstützung gibt es zum Beispiel in Form von Meister-Bafög, Begabtenförderung oder Förderung nach dem WeGebAU-Programm der Arbeitsagenturen. Welchen Fördertopf Sie anzapfen können, müssen Sie für Ihren Fall klären. Die Fördermöglichkeiten von Bund und Ländern stellt der Leitfaden „Weiterbil-

dung finanzieren“ der Stiftung Waren-test vor. Interessierte können die Broschüre im Internet auf www.test.de/wbinfodok kostenlos herunterladen.

Voraussetzungen. Die Zulassung zur Prüfung ist nur unter bestimmten Voraussetzungen möglich. Die Kandidaten müssen zum Beispiel eine kaufmännische Ausbildung oder ein wirtschaftswissenschaftliches Studium plus Berufserfahrungen vorweisen oder eine mindestens sechsjährige Berufspraxis nachweisen.

Informationen. Interessierte wenden sich am besten an ihre Industrie- und Handelskammer vor Ort.

Berufsbild. Bilanzbuchhalter sind Experten für das betriebliche Rechnungswesen und besetzen entscheidende Stellen im Unternehmen, häufig auch in leitender Position. Sie sind für die reibungslose Buchführung verantwortlich, erstellen Bilanzen und Abschlüsse wie den Jahresabschluss, sichern die Liquidität des Unternehmens und beraten die Geschäftsführung in betriebswirtschaftlichen Fragen. In Deutschland gibt es rund 100 000 Bilanzbuchhalter, davon ist etwa ein Viertel selbstständig tätig.

Wie in einer Vorlesung

In vielen Kursen ging es zu wie in einer Vorlesung. Frontalunterricht dominierte. Bei der VHS Berlin-Reinickendorf und den Industrie- und Handelskammern in Düsseldorf und Frankfurt am Main nahmen 25 und mehr Personen an den dreistündigen Abendkursen teil, die bis zu zweimal wöchentlich stattfanden. „Der Dozent zog seinen Stoff durch“, erzählte die Testperson bei der IHK zu Düsseldorf. „Nach einem anstrengenden Arbeitstag war das eine echte Herausforderung.“ Aber auch in Lerngruppen mit einer optimalen Größe von 12 bis 15 Personen lief es oft nicht besser. Lange Monologe des Dozenten hörten die Teilnehmer bei der VHS Hamburg. Frontal unterrichtete auch der Trainer der IHK Ulm.

Musterfirma als Beispiel

Praktische Übungen gab es zwar überall, aber nicht immer waren sie sinnvoll in den Unterricht eingebunden. Bei der IHK Frankfurt stellte der Dozent Aufgaben, die er dann sofort selbst am Overheadprojektor vorrechnete. Das verleitete zum Abschreiben. Besser ist es, wenn die Teilnehmer die Lösung selbstständig, in kleinen Gruppen oder mit dem Sitznachbarn erarbeiten müssen.

Besonders systematisch gelingen die Übungen, wenn es über den gesamten Kurs eine Musterfirma gibt, auf die sich alle Buchungssätze beziehen.

Meister, Selbstständige, Angestellte

Beim Bildungszentrum Kassel und bei der Frauencomputerschule gehörten vor allem Frauen zum Teilnehmerkreis, die von der Arbeitsagentur geschickt wurden. Anderswo trafen die Tester auf selbstständige Handwerksmeister, Kleinunternehmer aus Hotellerie und Gastronomie, Angestellte, die ihre Berufschancen im Büro verbessern wollten und sogar auf langjährige Mitarbeiter der Buchhaltung, die noch einmal nachvollziehen wollten, was sie tagtäglich am Computer verbuchen.

Leider spielten Vorwissen, Interessen und berufliche Hintergründe der Kursbesucher oft keine Rolle im Unterricht. Kaum eine Lehrkraft fragte die Teilnehmer nach dem, was sie schon können und was sie in ihrem beruflichen Alltag in Sachen Buchführung brauchen. Schade!

Teilnehmer im Mittelpunkt

Dass es anders gehen kann, bewiesen die VHS Essen, die Frauencomputerschule und die Wirtschaftsakademie Schleswig-Holstein. Diskussionen, Partner- und Gruppen-

aufgaben und sinnvoll integrierte Übungen bestimmten den Unterricht. Im Mittelpunkt standen die Teilnehmer und nicht der Inhalt. „Erst wenn wirklich alle ein Thema verstanden hatten, ging die Dozentin zum nächsten über“, sagte die Testerin bei der Frauencomputerschule in Kassel. Die Testperson bei der VHS Essen resümierte: „Dem Dozenten gelang es, dem Thema Leben einzuhauchen.“

Wie weiter nach dem Kurs?

Eines sollte vor der Weiterbildung klar sein: Niemand wird in maximal 52 Unterrichtseinheiten zum Buchhalter. Einfache Buchungssätze durchzuführen, dürfte nach einem Grundlagenkurs aber kein Problem mehr sein. Und sicherlich können Selbstständige ihrem Steuerberater danach besser zuarbeiten. Wer aber erwartet, seine Buchführung ganz eigenständig erledigen zu können, liegt falsch.

Zum Glück gibt es Möglichkeiten, auf den Grundlagen aufzubauen. Die Anbieter der Kurse bis 36 Unterrichtseinheiten haben ohnehin oft Folgekurse im Angebot. Auch Einführungen in die gängige Buchhaltungssoftware finden sich auf dem Weiterbildungsmarkt. Für einige Kursteilnehmer war der Grundlagenkurs nur der erste kleine Schritt auf dem Weg zum Bilanzbuchhalter, berichteten die Testpersonen.

Zertifikat nur nach bestandener Prüfung

Viele Kurse im Test schlossen mit einer schriftlichen Prüfung ab. Vor allem bei den längeren Kursen der Industrie- und Handelskammern müssen die Teilnehmer diese bestehen, wenn sie ein Zertifikat haben möchten. Manchmal gilt zusätzlich eine mindestens 80-prozentige Anwesenheitspflicht für den Unterricht (siehe *Tipps*).

Dass sich damit bei Arbeitgebern punkten lässt, erlebte eine der Testpersonen noch während ihres Einsatzes für die Stiftung Warentest. Die arbeitsuchende Bürokauffrau stellte sich bei einem Handwerksbetrieb vor und bekam den Job. „Meinem Chef hat es sehr imponiert, dass ich mich in Sachen Buchhaltung selbstständig weiterbilde“, sagte sie.

Heute ist die 36-Jährige Assistentin der Geschäftsführung und managt das Büro – von Terminabsprachen über Angebotserstellungen bis hin zu vorbereitenden buchhalterischen Arbeiten für das Steuerbüro, das die Buchführung erledigt. „Diese Zuarbeiten fallen mir heute leicht, da ich nun das Wissen mitbringe“, erzählte die Testerin. „Dank des Kurses!“ ■

Tabelle auf Seite 6.

Tipps

Teilnehmerzahl. Erkundigen Sie sich vor der Buchung nach der Teilnehmerzahl im Kurs. Damit Zeit für Übungen und Fragen bleibt, sollte die Gruppe auf maximal 15 Personen beschränkt sein.

Praxis. Ein guter Kurs sollte keine Vorlesung sein. Haken Sie nach, ob im Kurskonzept praktische Übungen, Gruppen- oder Partnerarbeiten vorgesehen sind und wie hoch ihr Anteil im Unterricht ist.

Pausen. Lassen Sie sich die exakten Unterrichtszeiten sagen und fragen Sie nach, ob es kurze Pausen gibt. Gerade in einem Abendkurs nach einem anstrengenden Arbeitstag ist das wichtig für die Konzentration.

Lehrkräfte. Erkundigen Sie sich nach der Qualifikation des Dozenten. Im Idealfall ist er nicht nur fachlich geeignet, sondern auch pädagogisch geschult.

Lehrmaterial. Fragen Sie nach: Welches Lehrmaterial wird im Kurs verwendet? Fallen dafür zusätzliche Kosten an? Gut, wenn Lehrbücher zum Einsatz kommen, aber auch ein ordentliches Skript oder eine strukturierte Kopiensammlung sind in Ordnung. Entscheidend ist bei diesem komplexen Thema, dass Sie etwas zum Nachschlagen sowie zur Vor- und Nachbereitung des Kurses in der Hand haben.

Zertifikat. Erkundigen Sie sich, ob und unter welchen Bedingungen Sie am Kursende ein Zertifikat oder eine Teilnahmebescheinigung erhalten. Bei vielen Industrie- und Handelskammern gilt eine 80-prozentige Anwesenheitspflicht für den Unterricht. Außerdem müssen Sie dort eine Abschlussprüfung bestehen. Der Vorteil: Bei Arbeitgebern sammeln Sie damit Punkte.

Kursform. Überlegen Sie, wie Sie lernen wollen. Es gibt Abendkurse und Blockseminare. Beides hat Vor- und Nachteile. Nach Feierabend Buchhaltung zu büffeln ist anstrengend. Doch anders als im Blockkurs müssen Sie keine freien Tage für die Weiterbildung opfern. Außerdem können Sie zwischen den Kursterminen nachvollziehen, ob Sie alles verstanden haben. Wenn nicht, bietet die nächste Sitzung Gelegenheit nachzufragen.

Bildungsurlaub. Fragen Sie den Anbieter, ob der Kurs für Bildungsurlaub zugelassen ist. Bei Blockseminaren kann das der Fall sein. Als Angestellter können Sie dann bei Ihrem Arbeitgeber freie Tage für die Weiterbildung beantragen. In den meisten Bundesländern haben Arbeitnehmer ein Recht auf fünf Tage Bildungsurlaub pro Kalenderjahr. In Baden-Württemberg, Bayern, Sachsen und Thüringen hat man keinen Anspruch.

Eigeninitiative. Planen Sie über den Kurs hinaus Zeit fürs Lernen ein. Stellen Sie sich selbst Aufgaben, indem Sie sich zum Beispiel Geschäftsvorfälle ausdenken, die Sie verbuchen müssen. In den Kursen im Test gab es zwar Übungen. Doch um wirklich sicher in Buchführung zu werden, ist auch Eigeninitiative gefragt.

Vertragsbedingungen. Die Mehrheit der Anbieter im Test hatte deutliche und sogar sehr deutliche Mängel in ihren Vertragsbedingungen. Lesen Sie deshalb die allgemeinen Geschäftsbedingungen gründlich durch, bevor Sie buchen. Eine kostengünstige Rechtsberatung bei Problemen mit Vertragsklauseln erhalten Sie bei den Verbraucherzentralen.

Grenzen. Erwarten Sie nicht, dass Sie nach der Weiterbildung Ihre komplette Buchführung samt Jahresabschluss allein erledigen können. Das ist zu viel verlangt. Die Kurse vermitteln Grundlagen in Buchführung – nicht mehr, aber auch nicht weniger.

Aufbaukurse. In maximal 52 Unterrichtseinheiten wird niemand zum Buchhalter. Fragen Sie den Anbieter, wie Sie sich über den Kurs hinaus weiterqualifizieren können (siehe auch Kasten „Weiterbildung zum Bilanzbuchhalter“).

Volkshochschulen. Unter dem Titel Xpert Business bieten die Volkshochschulen ein Kurs- und Zertifikatssystem an, das kaufmännische und betriebswirtschaftliche Kenntnisse vermittelt. Die Module können einzeln belegt werden. Kombiniert führen sie zu Abschlüssen, zum Beispiel zum Xpert Business Finanzbuchhalter. Weitere Informationen gibt es im Internet auf www.xpert-business.eu.

24 bis 36 Unterrichtseinheiten

	VHS Dreiländereck Löbau	VHS Essen	Südwestfälische IHK zu Hagen (Veranstaltungsort: Iserlohn)	IHK Bildungszentrum Frankfurt a.M.	BZ Bildungszentrum Kassel	Akademie Handel (München)	Hamburger Volkshochschule	IHK Ulm
Kurs	Grundlagen der Buchführung	Schnell-Einstieg in die doppelte Buchführung ⁴⁾⁵⁾	Buchführung ⁵⁾	Buchführung I – Grundlagen	Einführung in die kaufm. Buchführung	Buchführungsgrundlagen	Buchführung – Grundwissen ⁷⁾	Buchführung für Anfänger
Preis in Euro ca. ¹⁾	60	89	150 ⁶⁾	280	195	216	116	190 ⁸⁾
Dauer in Unterrichtseinheiten ²⁾	25	24	30	24	28	36	26	27
Kursform	Abendkurs (einmal wöchentlich, sechs Termine)	Blockkurs (drei Tage)	Abendkurs (zweimal wöchentlich, acht Termine)	Abendkurs (zweimal wöchentlich, sechs Termine)	Abendkurs (einmal wöchentlich, sieben Termine)	Abendkurs (zweimal wöchentlich, neun Termine)	zwei Wochenenden (Freitagabend und Samstag)	Abendkurs (einmal wöchentlich, neun Termine)
Testkommentar	Inhaltlich bester Kurs im Test. Ausgewogenes Themenspektrum. Angemessenes Niveau. Teilnehmerorientierter Unterricht mit ausreichend Übungen. Vorwissen der Teilnehmer wurde grob abgefragt. Dennoch zu wenig am späteren Nutzen orientiert. Lehrmaterial zur Vor- und Nachbereitung gut geeignet.	Didaktisch einer der drei besten Kurse im Test. Inhaltlich etwas überladen, aber angemessenes Niveau. Abwechslungsreicher und teilnehmerorientierter Unterricht mit vielen Übungen, einschließlich Buchen am PC. Vorwissen der Teilnehmer wurde abgefragt. Orientiert sich deutlich am späteren Nutzen. Lehrmaterial zur Vor- und Nachbereitung gut geeignet.	Inhaltlich etwas überladen, dennoch angemessenes Niveau. Teilnehmerorientierter Unterricht mit ausreichend Übungen. Es gab allerdings fast keine Pausen. Vorwissen der Teilnehmer wurde abgefragt. Orientiert sich deutlich am späteren Nutzen. Lehrmaterialien zur Vor- und Nachbereitung geeignet.	Ausgewogenes Themenspektrum. Geringe Teilnehmerorientierung. Die sehr große Gruppe wurde zu wenig eingebunden. Übungen waren teilweise nicht angemessen: Dozent rechnete Aufgaben am Overheadprojektor vor, so dass die Teilnehmer diese nicht selbstständig lösen mussten. Zu wenig am späteren Nutzen orientiert. Vorwissen der Kursbesucher wurde nicht ausreichend abgefragt. Lehrmaterial zur Vor- und Nachbereitung geeignet.	Inhaltlich deutlich überladen, dennoch angemessenes Niveau. Viele Übungen, vor allem zum Kursende. Unterricht war eng am Lehrbuch ausgerichtet. Geringe Teilnehmerorientierung. Vorwissen wurde nicht ausreichend abgefragt. Orientiert sich am späteren Nutzen. Lehrmaterial zur Vor- und Nachbereitung geeignet.	Ausgewogenes Themenspektrum. Geringe Teilnehmerorientierung. Insbesondere zu Beginn wenig Übungen. Die Gruppe wurde zu wenig eingebunden. Vorwissen der Teilnehmer wurde grob abgefragt. Zu wenig am späteren Nutzen orientiert. Lehrmaterial zur Vor- und Nachbereitung geeignet.	Ausgewogenes Themenspektrum. Teilnehmerorientierter Unterricht mit ausreichend Übungen. Vorkenntnisse wurden abgefragt. Orientiert sich deutlich am späteren Nutzen. Dennoch nur niedrige Bewertung von Inhalt und Didaktik, da es kaum Lehrmaterial gab.	Durchschnittlich in der inhaltlichen Gestaltung, allerdings war das Niveau für Anfänger zu hoch. Übungen teilweise zu anspruchsvoll. Vorwissen der Teilnehmer wurde abgefragt. Kaum am späteren Nutzen orientiert. Lehrmaterial zur Vor- und Nachbereitung geeignet. Besonderheit: 45-minütiger Abschlusstest.
QUALITÄT								
INHALT	sehr hoch	hoch	hoch	hoch	mittel	mittel	niedrig	niedrig
DIDAKTIK	mittel	hoch	mittel	sehr niedrig	mittel	sehr niedrig	niedrig	niedrig
ORGANISATION	mittel	hoch	hoch	mittel	hoch	niedrig	mittel	mittel
KUNDENINFORMATION	mittel	niedrig	niedrig	mittel	hoch	mittel	mittel	mittel
MÄNGEL IN DEN AGB	deutlich	sehr gering	deutlich	sehr deutlich	deutlich	sehr gering	gering	gering
WEITERE MERKMALE								
Lehrmaterial ³⁾	Kursmaterialien	Kursmaterialien	Schmolke / Deitermann: „Industrielles Rechnungswesen“ / Kursmaterialien	Arens / Straube / Trappe: „Kaufmännische Buchführung – Einführung“	Schmolke / Deitermann: „Kaufmännische Buchführung für Wirtschaftsschulen“	Schmolke/Deitermann: „Kaufmännische Buchführung für Wirtschaftsschulen“	Kursmaterialien	Bornhofen: „Buchführung 1 – DATEV-Kontenrahmen 2009“ / Kursmaterialien
Minimale Teilnehmerzahl	8	8	8	Keine Angaben	12	6	12	9
Maximale Teilnehmerzahl	15	15	15	28	24	20	20	20

Bewertung in fünf Stufen: sehr hoch, hoch, mittel, niedrig, sehr niedrig. Reihenfolge nach der Qualität des Inhalts. Bei gleichem Urteil Reihenfolge nach der Qualität der Didaktik. Bei gleichem Urteil Reihenfolge nach Alphabet.

Mängel in den allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) in fünf Stufen: keine, sehr gering, gering, deutlich, sehr deutlich.

1) Soweit nicht anders angegeben: Preis inkl. Lehrmaterialien.

2) In Unterrichtseinheiten a 45 Minuten.

40 bis 52 Unterrichtseinheiten

Frauencompuserschule ItF (Kassel)	Wirtschaftsakademie Schleswig-Holstein (Kiel)	Elbcampus (Hamburg)	IHK Köln	IHK Aachen	VHS Reinickendorf (Berlin)	Grone Wirtschaftsakademie (Hamburg)	IHK zu Düsseldorf
Buchführung in Theorie und Praxis ⁷⁾	Buchführung Grundlagen (IHK)	Grundlagen der Buchführung ⁵⁾	Buchführung und Bilanzierung für Einsteiger	Einführung in die Buchführung ⁷⁾	Buchführung-Grundkurs	Buchführung (Grundlagen) – Intensivkurs ⁴⁾	Buchführung – Grundkurs doppelte Buchführung ⁵⁾
320 ⁸⁾	395	300	430	320	91 ⁹⁾	210	550
40	50	40	52	44	40	40	52
Blockkurs (fünf Tage)	Abendkurs (zweimal pro Woche, zwölf Termine)	Abendkurs (zweimal wöchentlich, zehn Termine)	Abendkurs (zweimal pro Woche, zwölf Termine)	Abendkurs (zweimal wöchentlich, elf Termine)	Abendkurs (einmal pro Woche, 8 Termine + ein Samstag)	Blockkurs (fünf Tage)	Abendkurs (zweimal wöchentlich, 13 Termine)
Didaktisch einer der drei besten Kurse im Test. Ausgewogenes Themenspektrum. Angemessenes Niveau. Abwechslungsreicher Unterricht mit vielen Übungen in Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit. Vorwissen wurde abgefragt. Orientiert sich am späteren Nutzen. Lehrmaterial zur Vor- und Nachbereitung gut geeignet. Besonderheit: Teilweise wurde am PC gearbeitet, es standen aber nicht genügend PC-Arbeitsplätze zur Verfügung.	Didaktisch einer der drei besten Kurse im Test. Ausgewogenes Themenspektrum. Angemessenes Niveau. Abwechslungsreicher Unterricht mit teilnehmerorientierter Unterricht mit ausreichend Übungen. Vorwissen der Teilnehmer wurde abgefragt. Orientiert sich am späteren Nutzen. Lehrmaterial zur Vor- und Nachbereitung geeignet. Besonderheit: Abschlussstest ist Voraussetzung für IHK-Zertifikat.	Ausgewogenes Themenspektrum. Angemessenes Niveau. Ausreichend Übungen, insgesamt wurden Teilnehmer aber zu wenig eingebunden. Vorwissen wurde nicht ausreichend abgefragt. Orientiert sich am späteren Nutzen. Lehrmaterial zur Vor- und Nachbereitung geeignet.	Ausgewogenes Themenspektrum. Vorwissen wurde abgefragt. Viele Übungen, insgesamt wurden Teilnehmer aber dennoch zu wenig eingebunden. Orientiert sich am späteren Nutzen. Lehrmaterial zur Vor- und Nachbereitung gut geeignet. Besonderheit: Bestandener Abschlussstest ist Voraussetzung für IHK-Zertifikat.	Ausgewogenes Themenspektrum. Angemessenes Niveau. Ausreichend Übungen, aber nur geringe Teilnehmerorientierung. Vorkenntnisse wurden abgefragt. Orientiert sich am späteren Nutzen. Lehrmaterial zur Vor- und Nachbereitung mäßig geeignet. Besonderheit: Bestandener Abschlussstest ist Voraussetzung für IHK-Zertifikat.	Inhaltlich deutlich überladen, dennoch angemessenes Niveau. Ausreichend Übungen, aber nur geringe Teilnehmerorientierung. Sehr große Gruppe. Vorwissen wurde abgefragt. Kurskonzept sieht kaum Pausen vor. Orientiert sich am späteren Nutzen. Lehrmaterial zur Vor- und Nachbereitung geeignet.	Durchschnittlich in der inhaltlichen Gestaltung. Ausreichend Übungen, dennoch wurden Teilnehmer insgesamt zu wenig eingebunden. Vorwissen der Teilnehmer wurde nicht ausreichend abgefragt. Orientiert sich am späteren Nutzen. Lehrmaterial zur Vor- und Nachbereitung gut geeignet.	Durchschnittlich in der inhaltlichen Gestaltung, allerdings war das Niveau für Anfänger zu hoch. Nur wenige Übungen. Vorwissen der Teilnehmer wurde abgefragt, im weiteren Verlauf aber nur unzureichend aufgegriffen. Kaum am späteren Nutzen orientiert. Sehr große Gruppe. Lehrmaterial zur Vor- und Nachbereitung gut geeignet. Besonderheit: Bestandener Abschlussstest ist Voraussetzung für IHK-Zertifikat.
hoch	hoch	hoch	hoch	hoch	mittel	mittel	niedrig
hoch	hoch	mittel	mittel	niedrig	mittel	niedrig	sehr niedrig
mittel	sehr hoch	mittel	mittel	hoch	niedrig	mittel	mittel
niedrig	mittel	niedrig	mittel	mittel	hoch	niedrig	mittel
deutlich	deutlich	deutlich	deutlich	gering	deutlich	gering	sehr deutlich
Kursmaterialien	Kursmaterialien	Kursmaterialien	Kursmaterialien	Kursmaterialien	Schmolke / Deitermann: „Kaufmännische Buchführung für Wirtschaftsschulen“	Schmolke / Deitermann: „Kaufmännische Buchführung für Wirtschaftsschulen“ / Kursmaterialien	Kursmaterialien
6	8	6	12	5	12	8	8
20	16	18	22	20	25	20	24

3) Unter „Kursmaterialien“ werden den Teilnehmern ausgehändigte Skripten, Loseblattsammlungen, Kopien o.ä. zusammengefasst.
 4) Als Bildungsurlaub anerkannt. 5) Laut Anbieter wurden die AGB inzwischen überarbeitet. 6) Zuzüglich 36,00 Euro Lehrmaterial.
 7) Laut Anbieter wurde die Internetseite inzwischen überarbeitet. 8) Zuzüglich 20,00 Euro Lehrmaterial.
 9) Zuzüglich 17,50 Euro Lehrmaterial.

Ausgewählt, geprüft, bewertet



Im Test: 16 Grundlagenkurse Buchführung. Ausgewählt wurden Präsenzkurse mit einer Dauer von

24 bis 52 Unterrichtsstunden à 45 Minuten und einer Kursgebühr von maximal 600 Euro. Jeden Kurs hat eine geschulte Testperson verdeckt besucht, die das Kursgeschehen anhand von Protokollen und Fragebögen dokumentierte. Auf dieser Basis wurde die Qualität der inhaltlichen und didaktischen Durchführung, der Organisation und der telefonischen Kundeninformation beurteilt. Die Lehrmaterialien, Kundeninformationen im Internet und allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) wurden von je einem Experten begutachtet.

Testzeitraum: Januar bis März 2010.

Preise: Laut Anbieterangaben Mai 2010.

QUALITÄT DER INHALTE

In die Bewertung floss ein, ob und in welcher Intensität die für Grundlagenkurse Buchhaltung wichtigen und die in den Kundeninformationen angekündigten Themen behandelt wurden. Außerdem wurden auch Praxisorientierung, Verständlichkeit, Klarheit der Lernziele und inhaltliche Vernetzung untersucht. Außerdem wurde die inhaltliche Qualität der Schulungsunterlagen geprüft.

QUALITÄT DER DIDAKTIK

Geprüft wurde die didaktische Qualität hinsichtlich Teilnehmerorientierung, Unterrichtsgestaltung (u.a. Methoden- und Medieneinsatz) und Nutzerorientierung. Berücksichtigt wurde auch die didaktische Qualität der Schulungsunterlagen sowie die Einbeziehung dieser in das Kursgeschehen.

QUALITÄT DER KURSORGANISATION

Dazu gehörten die Lerninfrastruktur (u.a. die Räumlichkeiten), Serviceleistungen und die administrative Abwicklung.

QUALITÄT DER KUNDENINFORMATION

Bewertet wurden die telefonische Anbieterauskunft zum Kurs und die Qualität der Informationen im Internet. Sofern auf der Homepage auf weitere bewertungsrelevante Informationsmaterialien hingewiesen wurde, wurden diese bei der Prüfung berücksichtigt.

MÄNGEL IN DEN AGB

Ein juristischer Sachverständiger hat die AGB darauf geprüft, ob sie nach dem AGB-Recht unzulässige Klauseln enthalten und den Kunden dadurch benachteiligen.

Adressen

Akademie Handel e.V.

Briener Str. 47
80333 München
Deutschland
Tel.: 0 89/55 14 50
Fax: 0 89/5 51 45 12
www.akademie-handel.de

BZ Bildungszentrum Kassel GmbH

Falderbaumstr. 18–20
34123 Kassel
Deutschland
Tel.: 05 61/9 59 60
Fax: 05 61/9 59 61 00
www.bz-kassel.de

ELBCAMPUS

Kompetenzzentrum der
HWK Hamburg
Zum Handwerkszentrum 1
21079 Hamburg
Deutschland
Tel.: 0 40/35 90 57 77
Fax: 0 40/35 90 58 88
www.elbcampus.de

Frauencomputerschule ItF e.V.

Wilhelmshöher Allee 164
34119 Kassel
Deutschland
Tel.: 05 61/3 51 61
Fax: 05 61 /31 23 76
www.frauencomputerschule-kassel.de

Grone Wirtschaftsakademie GmbH

– gemeinnützig –
Heinrich-Grone-Stieg 4
20097 Hamburg
Deutschland
Tel.: 0 40/23 70 34 00
Fax: 0 40/23 70 34 10
www.grone-wak.de

Hamburger Volkshochschule

Schanzenstr. 75
20357 Hamburg
Deutschland
Tel.: 0 40/4 28 41 22 73
www.vhs-hamburg.de

IHK Aachen

Theaterstr. 6
52062 Aachen
Deutschland
Tel.: 02 41/4 46 00
Fax: 02 41 /4 46 02 59
www.aachen.ihk.de

IHK Frankfurt am Main

Bildungszentrum
Börsenplatz 4
60313 Frankfurt am Main
Deutschland
Tel.: 0 69/21 97 12 32
Fax: 0 69/21 97 14 41
www.frankfurt-main.ihk.de

IHK Köln

Unter Sachsenhausen 10–26
50667 Köln
Deutschland
Tel.: 02 21/1 64 00
Fax: 02 21/1 64 01 29
www.ihk-koeln.de

IHK Ulm

Olgastr. 97–101
89073 Ulm
Deutschland
Tel.: 07 31/17 30
Fax: 07 31/1 73 51 68
www.ulm.ihk24.de

IHK zu Düsseldorf

Ernst-Schneider-Platz 1
40212 Düsseldorf
Deutschland
Tel.: 02 11/17 24 30
Fax: 02 11 /1 72 43 39
www.duesseldorf.ihk.de

Südwestfälische IHK zu Hagen

Bahnhofstr. 18
58095 Hagen
Deutschland
Tel.: 0 23 31/39 00
Fax: 0 23 31/1 35 86
www.sihk.de

VHS Berlin-Reinickendorf

Buddestr. 21
13507 Berlin
Deutschland
Tel.: 0 30/9 02 94 48 00
Fax: 0 30/9 02 94 48 12
www.vhs-reinickendorf.de

VHS Dreiländereck Löbau

Poststr. 8
02708 Löbau
Deutschland
Tel.: 0 35 85/4 17 74 42
Fax: 0 35 85/4 17 74 41
www.vhs-dreilaendereck.de

VHS Essen

Burgplatz 1
45127 Essen, Ruhr
Deutschland
Tel.: 02 01/8 84 30 00
Fax: 02 01/8 84 30 03
www.vhs-essen.de

WAK Wirtschaftsakademie-

Schleswig-Holstein GmbH
Hans-Detlev-Prien-Str. 10
24106 Kiel
Deutschland
Tel.: 04 31/3 01 60
Fax: 04 31/3 01 63 85
www.wak-sh.de